



SERVICE

Telefontarife im Inland*

Kosten in Cent im Festnetz für ein Ein-Minuten-Gespräch

FERNGESPRÄCHE WERKTAGS

Table with columns: Uhr, Vorwahl, Preis, Vorwahl, Preis. Lists phone rates for various times and areas.

FERNGESPRÄCHE WOCHENENDE

Table with columns: Uhr, Vorwahl, Preis, Vorwahl, Preis. Lists weekend phone rates.

ORTSGESPRÄCHE WERKTAGS

Table with columns: Uhr, Vorwahl, Preis, Vorwahl, Preis. Lists local call rates for weekdays.

ORTSGESPRÄCHE WOCHENENDE

Table with columns: Uhr, Vorwahl, Preis, Vorwahl, Preis. Lists local call rates for weekends.

MOBILFUNK WERKTAGS

Table with columns: Uhr, Vorwahl, Preis, Vorwahl, Preis. Lists mobile phone rates for weekdays.

MOBILFUNK WOCHENENDE

Table with columns: Uhr, Vorwahl, Preis, Vorwahl, Preis. Lists mobile phone rates for weekends.

* Call-by-Call-Verfahren ohne Anmeldung, Preise von Freitag, sie können sich ändern (ohne Gewähr). Daten: www.billiger-telefonieren.de

Wilhelmshavens Kranbau will hoch hinaus

INDUSTRIE

Mobilkräne von Manitowoc weltweit gefragt – 1000 Mitarbeiter

Der Exportanteil liegt über 85 Prozent. Dynamisch fährt man aus dem Absatz-Tal von 2009 heraus.

VON RÜDIGER ZU KLAMPEN

WILHELMSHAVEN – Auf dem weitläufigen Gewerbe-Gelände zwischen Wilhelmshavens Industriestraße und dem Deich des Jadebusens recken sich die Ausleger von Kränen in den blauen Küstenhimmel, bis zu 140 Meter hoch – ein eindrucksvolles Ensemble. „Kaum etwas in Wilhelmshaven ist höher“, freut sich Klaus Kröppel (51), einer der Geschäftsführer der Manitowoc Crane Group Germany



Gut gestimmt: Geschäftsführer Klaus Kröppel (links) und Thomas Steuer mit einem typischen Wilhelmshavener Mobilkran. Das kleine Bild zeigt einen Einsatz. BILD: BEE

NWZ-SERIE



SPITZE IM NORDWESTEN

GmbH. Das Wilhelmshavener Unternehmen baut schwere Mobilkräne (Marke: „Grove“). Rund 1000 Mitarbeiter montieren die vor Kraft strotzenden Giganten in mehr als einem Dutzend Typen. Damit ist Manitowoc der größte industrielle Arbeitgeber weit und breit. „Leider kennen uns bisher nur wenige in der Stadt

anderen. Die Spezialität des Wilhelmshavener Standortes bei dem Global Player, der auch Raupenkräne, Baukräne und Lkw-Aufbaukräne im Programm hat, sind Mobilkräne: selbst fahrende Ungetüme, die – abgesichert über vier Stützen und Gegengewichte – mit ihren Auslegern schwere Lasten heben können.

Die kommen „überall zum Einsatz, wo etwas gehoben werden muss“ – also etwa bei Bauprojekten, Unfall-Bergungen oder der Errichtung einer Windkraftanlage. Je nach Radius des Auslegers können die Wilhelmshavener Mobilkräne leicht bis 50 oder 60 Tonnen heben, unter Umständen auch mehr. Mit vereinten Kräften haben zwei ganz nah am Objekt stehende Kräne auch schon 400 Tonnen bewegt.

„Wir sind hier ein High-Tech-Standort“

THOMAS STEUER

Das hat seinen Grund. Manitowoc hieß in Wilhelmshaven nicht immer so – sondern seit dem Start nach Kriegsende erst Ardel-Werke (aus Berlin umgesiedelt), dann über Jahrzehnte Krupp Kranbau (bei Ardel eingestiegen) und ab 1995 einige Jahre Grove (Käufer von Krupp Mobilkrane). Dann übernahm der Kran-Multi Manitowoc aus den USA den Wilhelmshavener Betrieb.

Das ist nun zehn Jahre her – und dies wird Mitte Mai mit Mitarbeitern und Kunden gefeiert. Künftig, so Kröppel und der Geschäftsführerkollege Thomas Steuer, soll der Betrieb verstärkt im Bewusstsein der Region verankert werden. „Wir sind hier ein High-Tech-Standort“, betont Steuer.

Manitowoc Germany ist heute Teil des globalen Verbundes von Manitowoc mit fast einem Dutzend Standorten. Gerade ist ein Werk in Brasilien im Bau. Lateinamerika, China, Indien – das sind Märkte, in denen sich der Kranbauer besonders starkes Wachstum erhofft, erläutert der 51-jährige Steuer. In keinem Werk würden exakt die gleichen Produkte hergestellt wie in einem

in bunter Reihenfolge – individuell für den Auftraggeber. Die Palette reicht von vier bis sieben Achsen. Je größer, desto mehr Gewicht kann gehoben werden, erläutert Produktmanager Andreas Cremer. Vieles wird zugekauft. Doch Kernelemente wie der Ausleger, Fahrwerk-Komponenten wie die einst revolutionäre Einzelaufhängung „Megatrak“ oder die Lackierung stammen aus dem eigenen Werk.

Wichtig für den Erfolg am Markt ist Wettbewerbsfähigkeit. „Es geht darum, die Kräne effizient zusammenzubauen“, gibt Produktionsexperte Steuer das Ziel vor. Er kam 2009 aus Frankfurt zum Geschäftsführungs-Team. „Schöne Erfolge“ seien seit-

her erzielt worden. Flexibilisierung oder etwa auch die ständige Kompetenzentwicklung in der Schweißtechnik blieben aber ständige Herausforderungen. Der Umsatz von Manitowoc Cranes Germany (einschließlich des Vertriebs für die Konzernmarken Manitowoc, Potain und National) lag zuletzt bei 400 Millionen Euro. Es könnte aber noch „deutlich mehr sein“, heißt es im Industriegelände West.

Und so setzen die Wilhelmshavener auf wachsende Märkte, ihre bewährten Stärken als „Premium-Hersteller“ und auf neue Produkte.

Und deshalb startet in diesen Wochen die Produktion des neuen sechsachsigen Riesen GMK 6400. In die im-



sante Kran-Parade auf dem Test- und Ausstellungsgelände am Deich streckt sich dann ein weiterer Gigant in den Himmel – fast 135 Meter hoch.

Schröder-Köpf verlässt Karstadt

WARENHAUS Rückzug aus Aufsichtsrat

ESSEN/HANNOVER/DPA – Nach rund 15 Monaten im Aufsichtsrat des Essener Warenhausunternehmens Karstadt legt Doris Schröder-Köpf ihren Posten in dem Kontrollgremium nieder. Die Frau von Altkanzler Gerhard Schröder wolle sich auf ihre politische Karriere konzentrieren, teilte das Unternehmen am Freitag mit. Schröder-Köpf will als

Kandidatin zur niedersächsischen Landtagswahl 2013 für die SPD in Hannover antreten. Die Politikerin bescheinigte der Warenhauskonzern laut der Mitteilung „mit der Strategie 2015 auf einem guten Weg“ zu sein. Karstadt-Aufsichtsratschef Jared Bluestein dankte Schröder-Köpf für ihr Engagement. Angaben zur Nachfolge machte Karstadt nicht.

Advertisement for 'Hafenlust Oldenburg' featuring a man in a cap and orange vest. Text: „Endlich mal normale Leute.“ vom 11. - 13. Mai Hafenlust Oldenburg Ahoi 2012!

